

Anlage 3

zu 2.1	Ihre Anregung/en: Wir leben über unsere Verhältnisse ! Produkt 1400 <u>Volkshochschule</u> : Der Kostendeckungsgrad sinkt (ca. 3,28 %) und der Zuschussbedarf steigt (ca. 17,82 %) von 2010 bis 2014. Für 2011 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2014 sollte zunächst ein <u>Kostendeckungsgrad</u> von 74 % (Stand 2010) und ein Zuschussbedarf von 197.100,40 Euro (Stand 2010) <u>festgeschrieben</u> werden. Für 2011 bedeutet dieses durch zusätzliche Erträge und / oder weniger Aufwendungen einen Betrag in Höhe von 32.415,35 Euro einzusparen. Bis 2014 handelt es sich um eine Summe von 35.119,66 Euro.
zu 2.2	Ihre Anregung/en: Wir leben über unsere Verhältnisse ! Der gegenwärtige <u>Bürger-service</u> der Stadt Rheine ist gut und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen einen guten Job. In Rheine wird im Alten Rathaus eine zentrale Anlaufstelle vorgehalten. Ferner gibt es vom Bürgeramt eine Außenstelle in Mesum. Bezogen auf die übrigen Stadtteile der Stadt Rheine, dem demografischen Wandel und der Dienstleistungsfunktion der Stadt Rheine sollte das gegenwärtige Konzept überdacht werden. In vielen Teilen in NRW und besonders in Rheinland-Pfalz werden erfolgreich Konzepte des <u>mobilen Bürgerbüros</u> umgesetzt. Diese Konzepte führen zu mehr Bürgernähe und sind eine Antwort auf die älter werdende Gesellschaft. In nicht unerheblichen Maße zeigen die Konzepte Kosteneinsparungen für den kommunalen Haushalt auf. Für Rheine könnte der Umfang der Verkehrsflächen reduziert und das gegenwärtige Nutzungskonzept des Alten Rathauses überdacht werden. Die <u>Außenstelle in Mesum</u> komplett <u>aufgelöst</u> werden. Bekannt ist, dass die Stadt Rheine dringend geeignete Räumlichkeiten für ein <u>Zentralmagazin</u> sucht. Die Synergien sind am höchsten, wenn das <u>Magazin</u> zentral gelegen ist. Allein die Investitionskosten belaufen sich auf ca. 2,4 Mio. Euro. Ein Betrag der gegenwärtig nicht im kommunalen Haushalt veranschlagt ist. Da es sich hier aber um eine Pflichtleistung handelt, für das Gebäude der ehema-ligen LZB eine Alternative gefunden werden muss, könnten <u>Flächen im Alten Rathaus</u> entsprechend geprüft werden. Zudem gibt es in der <u>Kulturetage</u> einen großen Raum, der gelegentlich für Veranstaltungen genutzt wird. Möglicherweise erfüllt (auch) dieser Raum die klimatischen Voraussetzungen ?
zu 2.3	Ihre Anregung/en: 895.000 Euro für 25000 Besucher im ganzen Jahr. Das ist Wahnsinn. Das würde 36 Euro Subvention für jeden Museumsbesuch bedeuten. Bitte die <u>Museen einmotten</u> und warten bis wieder Geld für den Luxus über ist. Ich wohne in der Nähe des Falkenhofes und wundere mich schon länger über die kleine Resonanz dieses Museums Auch die wechselnden Kunstaussstellungen in der Scheune neben dem Schloss scheinen nur sehr wenige zu interessieren. Hier kommt es mir so vor, daß einige Leute Leistungsnachweise für ihre Daseinsberechtigung benötigen.
	Ihre Anregung/en: Wir leben über unsere Verhältnisse ! Die <u>städtischen Museen</u> haben zur Zeit einen Kostendeckungsgrad von weniger als 4 % ! Im Planungszeitraum 2011 bis 2014 sollte schrittweise ein <u>Kostendeckungsgrad</u> von mindestens 25 % erreicht werden.
zu 2.4	Ihre Anregung/en: Wir leben über unsere Verhältnisse ! Produkt 1304 <u>Musikschule</u> : Der <u>Kostendeckungsgrad</u> sinkt (ca. 2,30 %) und der Zuschussbedarf steigt (ca. 8,8 %) von 2010 bis 2014. Für 2011 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2014 sollte zunächst ein Kostendeckungsgrad von 47,45 % (Stand 2010) und ein Zuschussbedarf von 549.127,49 Euro (Stand 2011) <u>festgeschrieben</u> werden. Für 2011 bedeutet dieses durch zusätzliche Erträge und / oder weniger Aufwendungen einen Betrag in Höhe von 9553,82 Euro einzusparen. Bis 2014 handelt es sich um eine Summe von 48.311,04 Euro.